Hannover, den 02.04.2012

OBJEKT	GY Herschelschule, Außenstelle Sahlkamp 143	**Anlage Nr. 1**
PROJEKT	Umbau zur KITA (2 Gruppen)	
PROJEKTNR.:	17-2011-536, LAGERBUCHNR.: 025/0189	

Maßnahmenbeschreibung

Allgemeines:
Die Außenstelle des Gymnasiums Herschelschule am Standort Sahlkamp 143 wurde nach den Sommerferien 2011 aufgegeben und soll nun zu einer dauerhaften Einrichtung für 50 Kindergartenkinder (Alter 3-6 Jahre) in 2 Gruppen umgenutzt werden. Hierfür soll das am Sahlkamp angrenzende Gebäude (Baujahr 1998) umgebaut werden. Das größere Hauptgebäude des bestehenden Schulkomplexes bleibt unberührt.

Das Gebäude der ehemaligen Außenstelle des Gymnasiums Herschelschule ist eingebunden in das angrenzende Wohngebiet im Stadtteil Sahlkamp, im Süden befinden sich die Sportanlagen eines Tennis- und eines Fußballvereines in direkter Nachbarschaft. In südöstlicher Richtung entwickeln sich Kleingartenkolonien Richtung Mittellandkanal.

Das vorhandene, eingeschossige Schulgebäude befindet sich in einem sehr guten Allgemeinzustand und bietet sich in idealer Weise für die Umnutzung zu einer Kindertagesstätte an.

Maßnahmen Hochbau:
Die ehemaligen Klassenräume sollen zu je zwei Gruppen- und Kleingruppenräumen umgebaut werden. In die bestehende Pfosten-Riegel-Konstruktion werden vollverglaste Türelemente für einen direkten Ausgang ins Freie eingebaut. Alle Fensterflächen bleiben erhalten.

Der vorhandene Verbindungsgang zwischen den beiden bestehenden Schulbaukörpern kann als Eingangsbereich/Windfang für die neue Kindertagesstätte weiter genutzt werden.

Der neue Küchen-, Technik- und Sanitärtrakt ist im westlichen Gebäudeteil im ehemaligen Musikraum untergebracht. Das Büro der Leitung soll zentral in der Nähe des Eingangsbereiches liegen. Personalraum und Abstellraum befinden sich an der südöstlichen Giebelseite, mit Bezug zu den Gruppenräumen. Die Küche wird nach Vorgabe der Kita-Küchen-Standards für konventionelles Kochen (4-Gruppen-Kita) eingerichtet. Nach der geplanten Errichtung einer baulichen Ergänzung für zwei weitere Gruppen wird diese Küche die komplette Kita versorgen können.

Maßnahmen Technische Gebäudeausrüstung:
Es wird ein Personal- und ein Behinderten-WC eingerichtet.

Die Räume des Sanitärbereiches erhalten eine Abluftanlage. Die Küche wird mit einer mechanischen Zu- und einer Abluftanlage ausgestattet.

Das Gebäude soll einen neuen Gasbrennwertkessel mit zentraler Warmwasserbereitung erhalten. Die Leistung des Kessels wird bereits für die Versorgung von vier Gruppen ausgelegt, so dass bei einer Erweiterung des Gebäudes der neue Gebäudeteil von dieser Technikzentrale aus mit versorgt werden kann.

Maßnahmen Außenanlagen:
Die vorhandenen Außenanlagen der ehemaligen Schule erfüllen nicht die Anforderungen der neuen Nutzung als Kindertagesstätte und müssen komplett umgestaltet und ausgestattet werden.

Sämtliche Gebäudezugänge werden barrierefrei erreichbar sein.

Die Erschließung des Grundstücks erfolgt über die vorhandene Zufahrt von der Straße Sahlkamp aus und wird neu gegliedert. Aufgrund fehlender Haltemöglichkeiten am Standort wird eine Möglichkeit für Eltern angeboten, das Grundstück zum Bringen und Holen der Kinder mit dem eigenen PKW zu befahren. Neben der Feuerwehrzufahrt ist ein Fußweg vorgesehen, der durch Belagswechsel und Poller deutlich markiert ist und den Haupteingangsplatz mit den Fahrradstellplätzen erschließt. Sitzmöglichkeiten aus Sandsteinblöcken und Pflanzbeete betonen den Aufenthaltscharakter des Ortes.

Das Spielareal erstreckt sich vom nördlichen Gartenhof zwischen Kita- und ehemaligem Schulgebäude und entlang der Südfassade bis zur westlichen Gebäudeseite. Die vier neuen Ausgänge aus den Gruppen-und Kleingruppenräumen führen direkt auf einen Terrassenbereich. Daran schließen sich Sand-, Wasser-und Schaukelspielbereich, sowie offene Bewegungsräume mit eingestreuten Spielelementen (Wippen Mond, Stern und Märchenspielhaus). Sie greifen unter dem Motto Feenspiel, Mond und Sterne die Thematik des nahen Stadtquartiers „Märchenviertel“ auf. Ein bodenbündiger Holzsteg ergänzt die barrierefreie Nutzung aller Teilräume von der großen Terrasse aus. Die Terrasse geht im Osten in einen gebäudenahen Erschließungsweg über und dient unter dem bestehenden Vordach der Kita als Parcour für Kleinfahrzeuge (Dreirad, o. ä.). Im Westen des Gebäudes wird das Angebot durch eine vielfältige Spiel-und Kletteranlage „Feenspiel“ u. a. mit Kletterwand, Hangelnetzen und Rutsche abgerundet.